

Kredite und Kreditsicherheiten der GmbH zugunsten ihrer Gesellschafter und nahestehender Dritter

Eine Studie zu §§ 30, 43a GmbHG

von

Dr. Georgios Sotiropoulos



R. v. Decker's Verlag
Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

<i>Geleitwort</i>	VII
<i>Vorwort</i>	IX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV
Einleitung	1
1. Zur Problematik der Kreditgewährung an Gesellschafter ...	1
2. Grenzen der Untersuchung	2
3. Gang der Untersuchung	3
Kapitel 1: Die Gesetzeslage, die Judikatur und die Literatur zum Problem der Gesellschaftsdarlehen	5
<i>Erster Abschnitt</i>	5
1.1. Die Gesetzeslage	5
1.1.1. Keine gesetzliche Regelung	5
1.1.2. Die Entstehungsgeschichte des § 43a GmbHG	6
1.1.3. Organkredite und Kreditwesengesetz	7
1.1.3.1. Das Verhältnis zwischen §§ 15 ff. KWG und § 43a GmbHG .	10
<i>Zweiter Abschnitt</i>	11
1.2. Ausländische Rechtsordnungen	11
1.2.1. Französisches Recht	11
1.2.2. Amerikanisches Recht	13
1.2.3. Norwegisches Recht	13
1.2.4. Schwedisches Recht	14
1.2.5. Dänisches Recht	14
1.2.6. Griechisches Recht	14
<i>Dritter Abschnitt</i>	16
1.3. Die Judikatur und die Literatur	16
1.3.1. Die Judikatur	16
1.3.2. Die Literatur	17
1.3.2.1. Gesellschaftsdarlehen bei der konzernfreien GmbH	17
1.3.2.1.1. Analoge Anwendung des § 43a GmbHG?	17
1.3.2.1.2. Extensive Interpretation des § 30 GmbHG?	19
1.3.2.2. Konzerninterne Darlehen	20
<i>Ergebnisse (I. Kapitel)</i>	21
Kapitel 2: Gesellschaftsdarlehen und Kapitalerhaltung (§ 30 GmbHG)	23
<i>Erster Abschnitt</i>	24
2.1. Abgrenzungskriterien	24
	XI

2.1.1.	Auszahlung an Gesellschafter	24
2.1.2.	Auszahlung „causa societatis“	26
2.2.	Darlehensverträge	27
2.2.1.	Un- bzw. Niedrigverzinslichkeit	27
2.2.2.	Wertloser Rückzahlungsanspruch	29
<i>Zweiter Abschnitt</i>		31
2.3.	Extensive Interpretation des § 30 GmbHG?	31
2.3.1.	Das „Sonnenring“-Urteil	31
2.3.2.	Der Standpunkt der Lehre	31
2.3.2.1.	Absolutes Darlehensverbot	31
2.3.2.2.	Die herrschende Auffassung	33
2.3.3.	Stellungnahme	34
<i>Ergebnisse (2. Kapitel)</i>		36
 Kapitel 3: Analoge Anwendung des § 43a GmbHG auf die Gesellschaftsdarlehen?		37
<i>Erster Abschnitt</i>		38
3.1.	Zur Kreditgewährung an Geschäftsführer	38
3.1.1.	§ 43a GmbHG: Regelungsinhalt und -zweck	38
3.1.1.1.	Verhältnis zu § 30 GmbHG	39
3.1.1.2.	Verhältnis zu § 89 AktG	40
3.1.2.	Zuständigkeitsfragen	41
3.2.	Die Funktionsweise des § 43a GmbHG	42
3.2.1.	Geschütztes Vermögen	42
3.2.2.	Der Begriff der Kreditgewährung	44
3.2.2.1.	Ausnahme für besicherte Kredite?	45
3.2.3.	Die maßgeblichen Zeitpunkte	45
3.2.3.1.	Die Zeitpunktfrage i.V. m. der Organeigenschaft	45
3.2.3.2.	Der Zeitpunkt der Unterschreitung des Stammkapitals	46
3.2.4.	Die Rechtsfolgen	48
3.2.4.1.	Die Wiederauffüllung des Stammkapitals	49
3.2.4.2.	Privilegierung des gutgläubigen Kreditnehmers?	51
3.2.4.3.	Haftung der Geschäftsführer	52
3.3.	Der Normadressatenkreis „intra legem“	53
3.3.1.	Begrenzung durch den Wortlaut	53
3.3.2.	„Faktische Geschäftsführer“	54
<i>Zweiter Abschnitt</i>		57
3.4.	Nachweis des Analogiebedürfnisses bezüglich der Gesellschafter	57
3.4.1.	Kurze methodologische Vorbemerkungen	57
3.4.2.	Die Bedeutung des Enumerationsprinzips für die Analogiefähigkeit des § 43a GmbHG	58
3.4.3.	Die Lücke im Gesetz	60

3.4.3.1.	Kapitalaufbringung und Gesellschaftsdarlehen	61
3.4.3.2.	Einflußmöglichkeiten der Gesellschafter bezüglich der Geschäftsführung	63
3.4.3.2.1.	Unmittelbare Einflußnahme	63
3.4.3.2.2.	Mittelbare Einflußnahme	65
3.4.4.	Lückenfüllung durch Analogie	66
3.5.	Durchführung der Analogie	67
3.5.1.	Tatbestandliche Voraussetzungen	67
3.5.2.	Rechtsfolgen	68
3.5.2.1.	§ 43a Satz 2 GmbHG analog	68
3.5.2.2.	§ 31 GmbHG analog	68
<i>Dritter Abschnitt</i>		71
3.6.	Darlehen an das herrschende Unternehmen: Kreditverbot oder „Konzernprivileg“?	71
3.6.1.	Einfache faktische Konzerne	71
3.6.2.	Qualifizierte faktische Konzerne	74
3.6.3.	Vertragskonzerne	75
<i>Ergebnisse (3. Kapitel)</i>		79
 Kapitel 4: Die Darlehensgewährung an den Gesellschaftern nahestehende Dritte		81
<i>Erster Abschnitt</i>		81
4.1.	Grundlagen	81
4.1.1.	Zum Problem	81
4.1.2.	Die Gesetzesumgehung als ein Auslegungs- bzw. Analogieproblem	82
<i>Zweiter Abschnitt</i>		84
4.2.	Kasuistik	84
4.2.1.	Darlehen an Ehegatten und minderjährige Kinder	84
4.2.2.	Darlehen an konzernverbundene Nichtgesellschafter	87
4.2.3.	Darlehen bei mittelbaren Beteiligungen	89
4.2.4.	Darlehen an für Rechnung des Gesellschafters handelnde Dritte („Strohänner“)	91
<i>Ergebnisse (4. Kapitel)</i>		92
 Kapitel 5: Kreditbesicherung zugunsten des Gesellschafters		95
<i>Erster Abschnitt</i>		95
5.1.	Das Problem	95
5.1.1.	Anwendung des § 30 GmbHG auf die Sicherheitsbestellung?	96
5.1.2.	Analoge Anwendung des § 43a GmbHG?	100
5.1.2.1.	Begründung und tatbestandliche Voraussetzungen	100
5.1.2.2.	Rechtsfolgen	101

<i>Zweiter Abschnitt</i>	104
5.2. Sonderfälle der Kreditbesicherung	104
5.2.1. „Konzernprivileg“?	104
5.2.2. Beteiligung Dritter	105
<i>Ergebnisse (5. Kapitel)</i>	106
Kapitel 6: Ergebnisse und Ausblick	109
<i>Erster Abschnitt</i>	109
6.1. Die Ergebnisse in Thesenform	109
<i>Zweiter Abschnitt</i>	113
6.2. Ausblick	113
6.2.1. Die Anwendbarkeit des § 43a GmbHG auf die GmbH & Co KG	113
6.2.2. Gläubigerschutz und Gesellschaftsdarlehen in der Liquidation	114
<i>Literaturverzeichnis</i>	117
<i>Stichwortverzeichnis</i>	127